Zeitschrift: Zoom-Filmberater

Herausgeber: Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit ; Schweizerischer katholischer Volksverein

Band: 26 (1974)

Heft: 23

Rubrik: Bild+Ton-Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu sich selber kommen

Art des Mediums: Tonbild, 41 Dias, farbig, Laufzeit 23 Minuten, mit Impuls (nur KDL), hochdeutsch, Textheft mit methodischen Hinweisen. Produktion: steyl-SVD, München. Verleih: KDL, Neptunstr. 38, 8032 Zürich (Tel. 01/47 96 86); Bild + Ton, Zeltweg 9, 8032 Zürich (Tel. 01/47 19 58).

Inhalt

Das Tonbild schildert vorerst die Hetze und Spannung, in der sich Leben in unserer Leistungsgesellschaft abspielt. Dass der Mensch auch in der Freizeit nicht zur Ruhe kommt, dafür sorgt eine ganze Vergnügungsindustrie. Betäubung durch Alkohol und Drogen, Vereinsamung, innere Leere u.ä. können die Folge davon sein. Diesem aktivistischen Leben werden in der Folge Zitate grosser Persönlichkeiten verschiedener Zeiten entgegengesetzt, welche die Pflege der Stille und des inneren Lebens hervorheben. Ausführlicher wird dann auf die Lebensweise des östlichen Menschen eingegangen, der seine Lebenskraft seit Jahrhunderten aus der Stille zu schöpfen sucht.

Didaktische Leistung, Einsatzmöglichkeiten und methodische Hinweise

Mehr denn je benötigt der Mensch Stille und Selbstbesinnung, wenn er nicht einfach gelebt werden will. Das Tonbild versucht dies nicht nur bewusst zu machen, sondern direkt dazu hinzuzuführen. Es will nicht in verschiedene Formen und Möglichkeiten der Selbstbesinnung einführen, sondern deren Notwendigkeit hervorheben. Dieses Ziel erreicht es durchaus, auch wenn die Qualität der Bilderwahl recht unterschiedlich ist. Es lohnt sich, einzelne Dias durch aktuellere und lebendigere auszuwechseln (besonders Nrn. 15, 16, 22 und 32). Andererseits sind einige Bilder so ausdrucksstark, dass sie sich geradezu für eine nachfolgende Bildmeditation aufdrängen (besonders Nrn. 20, 26, 28, 33 und 40). Die Einsatzmöglichkeiten ergeben sich aus dessen Zielsetzung: Es eignet sich sehr gut als Einstieg in einen Abend oder ein Wochenende, in dem Selbstbesinnung mit Jugendlichen oder Erwachsenen eingeübt werden soll.

Erfahrungsbericht

Ich verwende das Tonbild öfters als Motivation in Einführungsabenden in die Meditation (vor allem mit Jugendlichen). Ich erlebe es dabei immer wieder als geeignetes Mittel, vom Alltag, aus dem die Teilnehmer kommen, zur stillen Atmosphäre zu führen, in der die anschliessenden meditativen Übungen stattfinden. José Amrein

---

«Am laufenden Band»

Neunmal übernimmt das Deutschschweizer Fernsehen ab Januar 1975 live vom Deutschen Fernsehen die Unterhaltungssendung «Am laufenden Band» von und mit Rudi Carell. Die erste Direktübernahme durch das Fernsehen DRS ist für Samstag, 18. Januar, 20.15 Uhr, vorgesehen. Sporadisch wirken auch Schweizer Kandidaten mit.